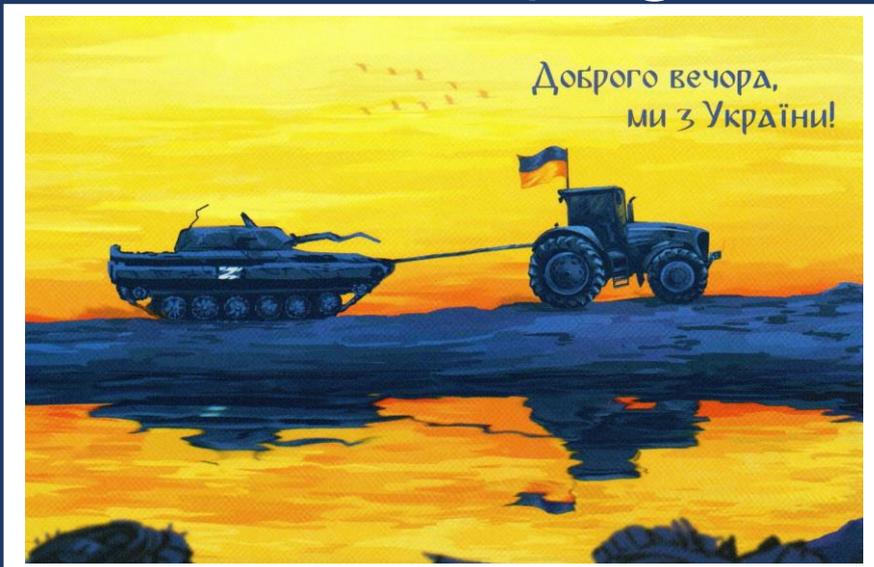


Peter Kugler

# BRENNPUNKT UKRAINE

## Gezähnte Propaganda



Guten Abend,  
wir sind aus  
der Ukraine!

# Chronologie des Ukraine-Konflikts

Wie hat sich der Konflikt um die Ukraine über die Jahre entwickelt?

Wie kam es zum Krieg Russlands gegen die Ukraine?

Ende Februar 2014 begann der Ukraine-Konflikt mit der Krim-Krise.

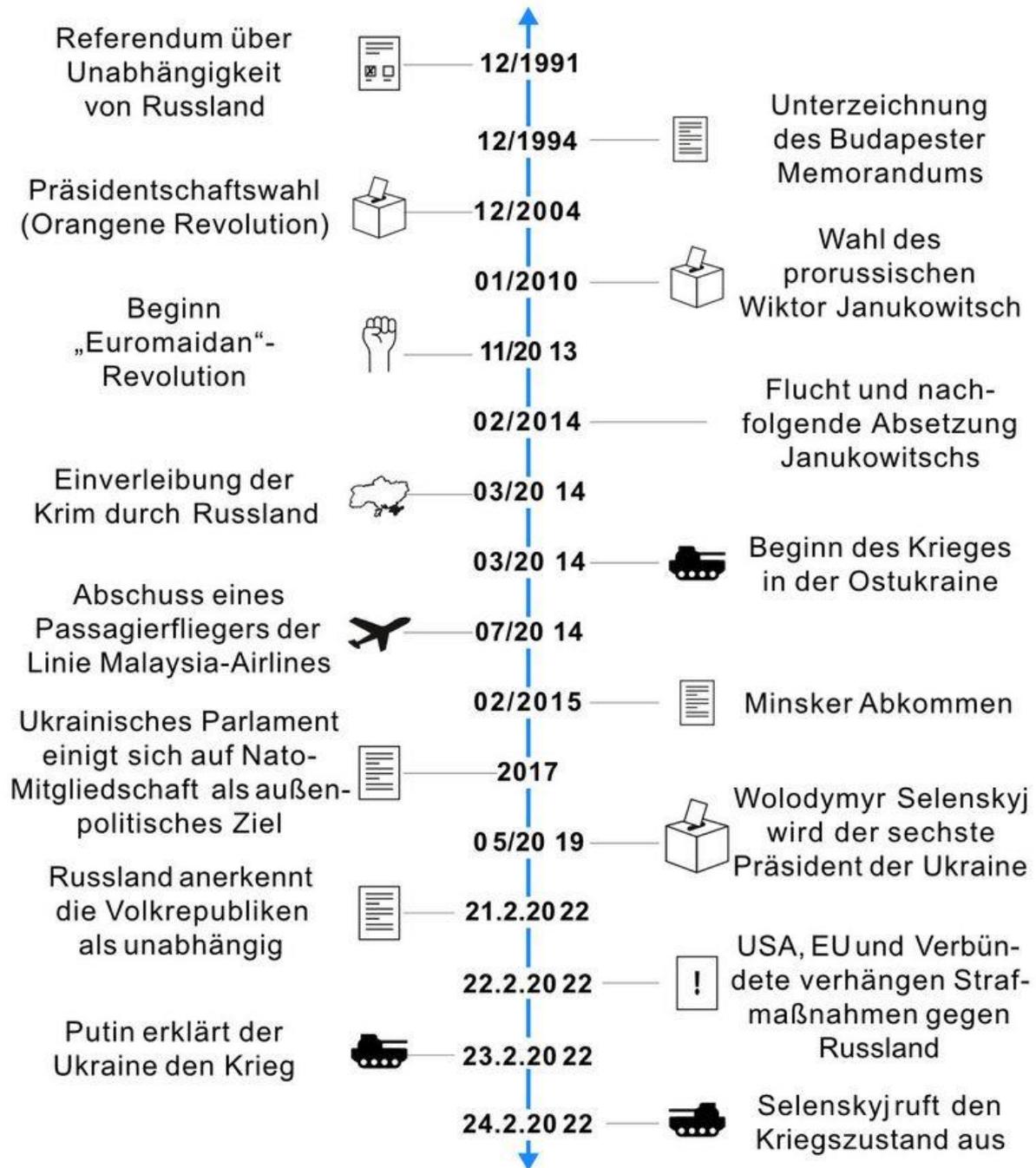
Darauf folgte wenig später im April des gleichen Jahres der Krieg im Donbas.

Um dem Konflikt ein Ende zu bereiten, schloss man im Februar 2015 das Minsker Abkommen, welches einen unverzüglichen Waffenstillstand auf beiden Seiten verlangte.

Dennoch brodelte es weiter an der russisch-ukrainischen Grenze.

Am 24. Februar 2022 eskalierte die Situation durch den russischen Überfall auf die Ukraine.

Die nachfolgende Zeitleiste gibt einen Überblick über die Geschichte der Ukraine von der Unabhängigkeit des Landes 1991 bis zum Kriegsausbruch 2022



# Русский военный корабль, иди на хуй!\*

\* „Russisches Militärschiff, fahr zur Hölle!“

## Briefmarken als Propagandamittel:

Unter den modernen Medien hat sich die Briefmarke als ein besonders wirksames Instrument staatlicher Propaganda erwiesen.

Ohne großen Aufwand herzustellen und im Alltag ständig präsent, ist es mit ihrer Hilfe möglich, politische Botschaften zu vermitteln, wobei sich im Laufe der Zeit in den Motiven der Postwertzeichen eine eigene, ebenso komplexe wie einprägsame Bildersprache entwickelt hat.

Ihre Bedeutung als offizielles Medium und der Umstand, dass sich anhand dieses Mediums die politische Entwicklung nachvollziehen lässt, lassen die Briefmarke zu einer wichtigen Quelle werden.

## Russische und ukrainische Briefmarken mit patriotischen Motiven sind eine Begleiterscheinung des Krieges.

Solidaritätsbekundungen auf Briefmarkenausgaben anderer Staaten geben politische Unterstützung und lukrieren Spenden für verschiedene Hilfsorganisationen.



Präsident Selenskyj mit Marke: „Russisches Kriegsschiff, f\*\* dich...!“

## Kommentar:

### Sie wird abgeschleckt oder aufgeklebt.

Neuerdings auch aufgedruckt. Sie wird schamlos geschlagen oder sagen wir kräftig gedrückt und dabei mit dunkler Farbe für immer gekennzeichnet.

Sie hat oft einen gezähnten Rand, reist manchmal nur in den Nachbarbezirk und ein anderes Mal auf die andere Seite der Welt.

Einige landen auch in Alben, wo sie Jahre und Jahrzehnte gut geschützt überdauern, nur um irgendwann den Besitzer zu wechseln.

Wovon ist die Rede?

Von der guten alten Briefmarke natürlich.

### Doch soll man sich nicht täuschen lassen.

Das Präfix „phil“ (Liebe, Neigung) in Philatelie muss nichts Herzerwärmendes bedeuten, wie eine neue ukrainische Briefmarke inklusive Sonderstempels beweist: „Verpiss dich“ steht neben einer Darstellung des ausgestreckt ausdrucksstärksten Fingers.

Die Briefmarke wird zur frühmodernen Waffe in einem Informationskrieg, der sonst vorrangig in Fernsehen und Online-Medien geführt wird. Die Botschaft, immerhin, sie ist unmissverständlich.

Daniel Hadler, Kleine Zeitung

# 2014, Beginn eines neuen Postkriegs?

Anfang 2014 führten Massendemonstrationen zum Sturz der prorussischen Regierung der Ukraine. An ihre Stelle trat eine Regierung, welche die Zukunft der Ukraine in einer schrittweisen Annäherung an Europa sah. Als Gegenreaktion organisierte Russland prorussische, auch militärische, Bewegungen auf der Krim und in der Ost- und Südukraine, welche letztlich zu einer Annexion der Krim und des Hafens Sewastopols durch Russland führten.

Die Annexion wird international nicht anerkannt.

Nachdem am 18. März 2014 die Russische Föderation und die Republik Krim einen Vertrag über die Eingliederung der Republik Krim unterschrieben hatten, erschienen am 19. und 20. Juni 2014 russische Sonderpostwertzeichen in der Serie:

„Territorien der Russischen Föderation“: „Krim – Republik“ und „Russische Regionen, Sewastopol“.

Die Ukraine protestierte beim Weltpostverein UPU und kündigte an, Sendungen mit diesen Marken nicht zu befördern.

So geschah es dann auch: derartige Sendungen wurden mit einem Aufkleber versehen ('Retour IB Circular No.136 of 28.07.2014') und nach Russland zurückgeschickt.

Sendungen des internationalen Postverkehrs, in die Krim adressiert und der ukrainischen Post übergeben, werden von dieser als nicht zustellbar retourniert.

Es handelt sich um einen Fall unterbrochener Postverbindungen, aber nicht um Postkrieg.



Das „Schwalbennest- Krim“ und das „Denkmal Sewastopol“ werden den "Russischen Regionen" zugeordnet.

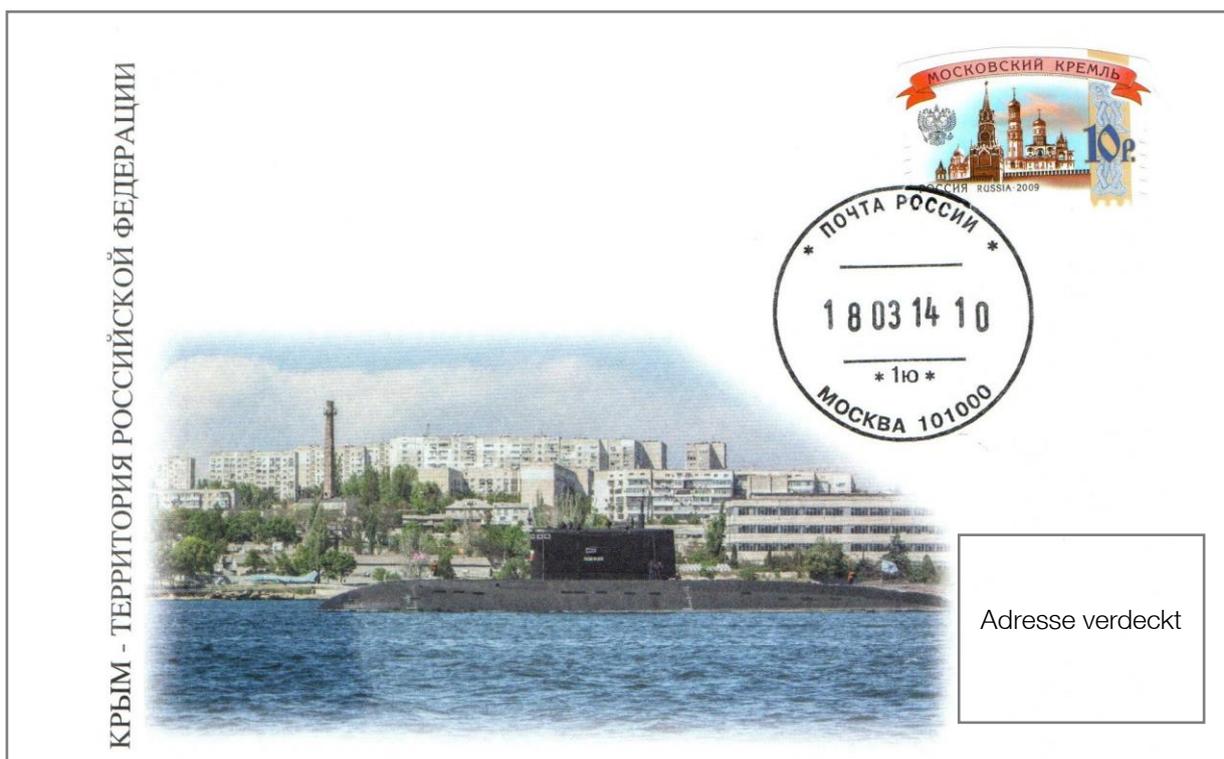
# Die Krim - Russland

Die Krim – Territorium der Russischen Föderation!

Diese beiden Briefe dokumentieren den politischen Umsturz in der Ukraine im Jahr 2014:



Beide russischen Briefmarken sind zusammen auf einen Beleg frankiert und – versehentlich – mit einem ukrainischen Poststempel entwertet. Die Ukraine akzeptiert beide Marken nicht und diese können daher nicht zur Beförderung von Briefen in diesem Staat verwendet werden.



Der zweite Beleg trägt als Frankatur die Briefmarke „Kreml, Moskau“ und trägt den Tagesstempel von Moskau vom 18. März 2014 – dem Tag der Unterzeichnung des Vertrages.

# 2014, Gemeinschaftsausgabe Weißrussland, Russland, Ukraine?



Gemeinschaftsausgabe Weißrusslands, Russlands und der Ukraine.

(Muster)

Rückzug der Ukrainischen Post aus der lang angekündigten Gemeinschaftsausgabe mit Russland und Weißrussland zum Gedenken an die Befreiung von der deutschen Besetzung, die am 18. April veröffentlicht wurde.

Zeigte der ursprüngliche Entwurf des Markenblocks noch den Schriftzug: „Joint issue of Belarus, Russia and Ukraine“, erschien der Block nun als Gemeinschaftsausgabe Russlands mit Weißrussland ohne Schriftzug.

Musterexemplare der ursprünglichen Gemeinschaftsausgabe sind begehrte Sammelobjekte.

Unterdessen geht die administrative Eingemeindung der abgespaltenen Regionen voran.

Die Postleitzahlen werden bereits angepasst. Die Anschrift 95000 Simferopol lautet nun nach russischer Einteilung 295000 Simferopol.

Wie sich die Zusammenarbeit der Postverwaltungen Russlands und der Ukraine weiterentwickeln wird, bleibt abzuwarten. Fraglich ist, inwieweit die russische Post Sendungen mit ukrainischer Frankatur auf der Krim ausliefert und natürlich, ob die Ukrainische Post Briefe mit den neuen russischen Sondermarken befördert.



RUSSLAND 18.4.2014, Block: „70 Jahre Befreiung Russlands, Belarus und Ukraine“, gestempelt

Quelle: Telepolis, Heise Medien GmbH & Co. KG

# 12. April 2022, russisches Kriegsschiff, f\*\* dich...!

Am 24. Februar 2022 hatten sich der Lenkwaffenkreuzer Moskwa und das Patrouillenboot Wassili Bykow der ukrainischen Schlangeninsel im Schwarzen Meer genähert. Die ukrainischen Soldaten auf der Insel haben eine Kapitulation abgelehnt, stattdessen hat der ukrainische Soldat Roman Hrybow über Funk auf Russisch geantwortet:

„Russisches Kriegsschiff, fick dich!“ (russisch: **Русский военный корабль, иди на хуй!**).

Der Soldat, von dem der Funkspruch mit der groben Antwort stammen soll, wurde am 29. März 2022 für seine Tapferkeit mit einem Orden geehrt.

Am 12. April wurde eine Briefmarke in Erinnerung an diesen Vorfall während des russischen Überfalls auf die Ukraine herausgegeben. Die Briefmarke zeigt einen ukrainischen Soldaten, der dem russischen Kriegsschiff Moskwa den Stinkefinger zeigt.

Die „Moskwa“ sank zwei Tage nach Herausgabe der Briefmarke am 14. April 2022.

Der Sonderstempel zur Briefmarke beinhaltet die Umriss der Schlangeninsel.

Dort steht der Anfang des berühmten Spruches: „**Русский военный корабль, іді... !**“

Auf der Allonge(oben) befindet sich eine Darstellung der Akustikwelle dieser „Nachricht“.

Die Briefmarke gibt es in einer Version mit dem Nennwert F (Inland) und mit W (Ausland).



(Kopie)

# Seltene Variante: „V“ - Ausgabe

Ukrainische personalisierte Briefmarke mit dem Motiv:  
*„Soldat zeigt russischem Kriegsschiff den Mittelfinger“*

Es erfolgt ein Medienrummel um dieses Briefmarkenmotivs und seiner Geschichte.

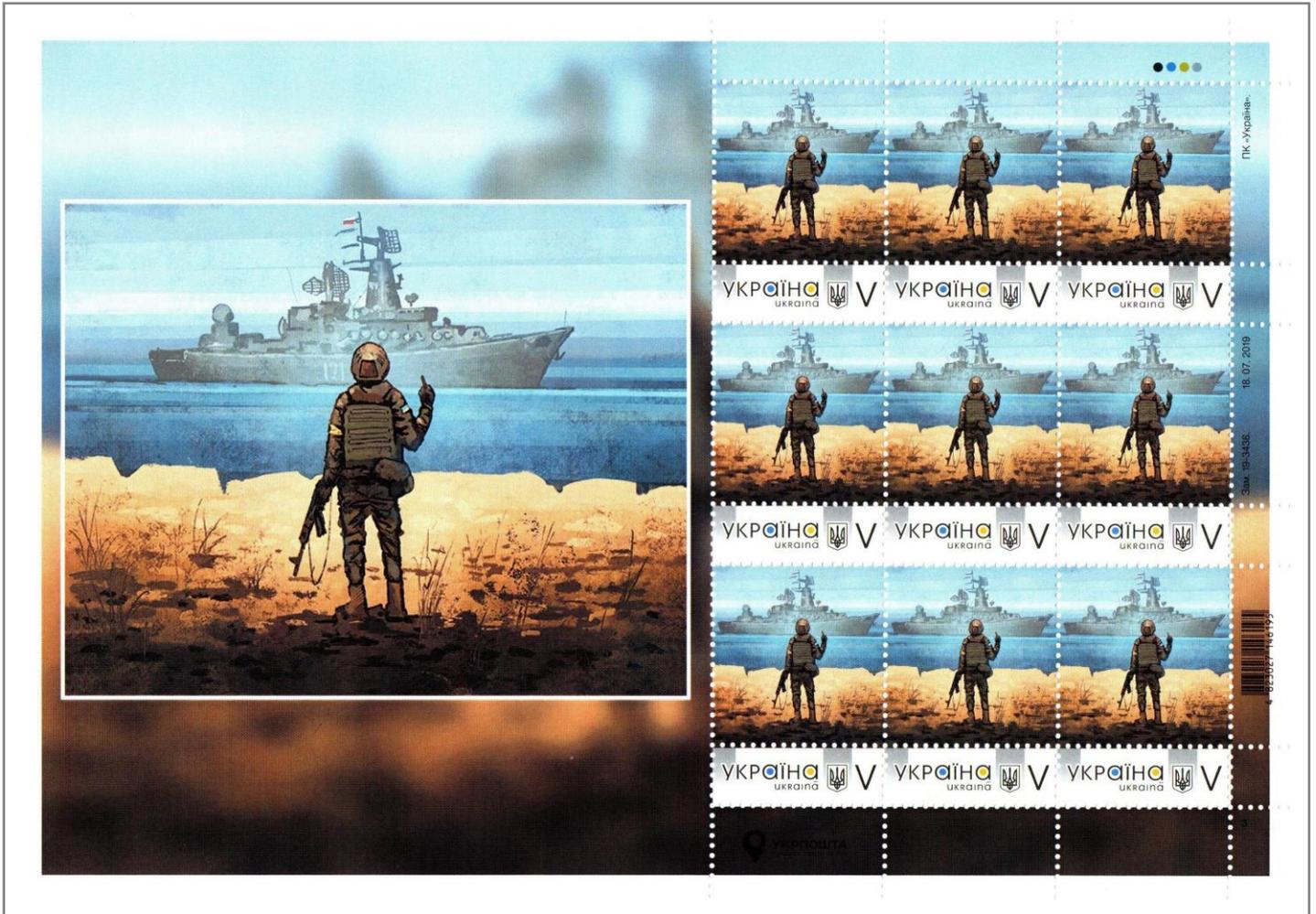
Spekulanten nutzten die Gunst der Stunde.

Für die ersten Briefmarken wurden bis zu vierstelligen Summen von Händlern verlangt.

Die ukrainische Post bietet die Möglichkeit an, „Briefmarken Individuell“ zu bestellen.

Briefmarken werden mit einem individuellen Bild versehen. (privates Foto oder ein anderes Lieblingsmotiv).

Inzwischen ist die Verwendung dieses Motivs auf privaten Briefmarken untersagt, um Geschäftemacherei zu verhindern.



Kleinbogen mit neun hochformatigen Marken mit dem weltbekannten Motiv und eine vergrößerte Abbildung (ähnlich den amerikanischen Kleinbögen) als „Individualisierte Briefmarken“ privat produziert.  
Aber es handelt sich um gültige Briefmarken der ukrainischen Post!

# 23. Mai 2022, 2 Kleinbogen: „DONE!“

Am 14. April sank das russische Schlachtschiff „Moskwa“.

Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums explodierte an Bord ein Munitionslager. Die ukrainische Führung behauptet, die „Moskwa“ mit „Neptun-Raketen“ getroffen zu haben.

Die ukrainische Post stellt eine Neuauflage des Motivs „f\*\* dich“ in den Varianten F und W vor. (Kleinbogen Hoch- und Querformat mit jeweils 3 Marken und 3 Zierfeldern)

Die Zierfelder mit Schiff und Zusatz “DONE” - erledigt (auf dem Originalmotiv) und die Briefmarken ohne Schiff vor dem Soldaten, mit dem Datum „14.04.2022“, an dem das Kriegsschiff Moskau gesunken ist.



# Ein Brief aus „ZHYTOMYR“ - Frankatur

(Brief: siehe nächste Seite)

Schytomyr liegt 120 km westlich von Kiew und 150 km südlich der Grenze zu Belarus.

Aufgabedatum: 14.11.2022, in Österreich eingelangt: 23.11.2022, (nach 8 Tagen)

Zustellung in Innsbruck: 2.12.2022 (nach weiteren 10 Tagen)

Frankatur von links nach rechts:

## 1. „Guten Abend, wir sind aus der Ukraine!“, 28. Juli 2022

**Ukrainischer Traktor schleppt zerstörten russischen Panzer ab.**

Die neue Marke soll Russland einmal mehr zeigen, dass sich das Land nicht einschüchtern lässt.

Sie zeigt einen ukrainischen Traktor, der einen russischen Panzer abschleppt, darüber steht geschrieben:

**„Guten Abend, wir sind aus der Ukraine“**, ein informeller Militärgruß, der auch in patriotischen Online-Posts benutzt wird.

Bauern leisten mit ihren Traktoren einen skurrilen Beitrag zur Landesverteidigung:

Sie schleppen verlassene Panzer, Raketenwerfer und anderes militärisches Gerät der russischen Invasionsarmee ab, um es den ukrainischen Streitkräften zur Verfügung zu stellen.

## 2. „Kertsch-Brücke“, 4. November 2022

Die Briefmarke zeigt die Brücke hinter dunkelgrauen Rauchwolken. Nachdem die ukrainischen Streitkräfte Russlands Präsident Putin mit einem „Feuerwerk auf der Krim-Brücke zum 70. Geburtstag gratuliert“ hatten, hat die ukrainische Post nun die Briefmarke zu dem Ereignis herausgebracht.

Dazu gibt es Anspielungen auf das „Rauchen in verbotenen Gebieten“ und geplünderte Waschmaschinen fallen von der zerstörten Brücke.

Im Vordergrund ist die berühmte Szene aus dem Blockbuster »Titanic« zu sehen, in dem

Leonardo DiCaprio und Kate Winslet am Bug des Schiffes stehen – eine Anspielung auf die Behauptung Russlands, die Brücke sei unsinkbar.

Die Kertsch-Brücke war erst im Jahr 2018 von Wladimir Putin persönlich eröffnet worden.

Sie sollte die ewige Kontrolle Russlands über die Halbinsel symbolisieren.

Die Brücke gilt mit 19 Kilometern als längstes Bauwerk Europas.

Am 8. Oktober kam es zu einer Explosion, die das Bauwerk schwer beschädigte. Teile der Brücke fielen ins Meer.

## 3. „F..ck you“, 23. Mai 2022

**Ukrainischer Trotz angesichts der russischen Aggression und  
Untergang des russischen Flaggschiffs Moskwa**

Die Hintergrundgeschichte des Motivs liegt in den Anfangstagen des Kriegs.

Die "Moskwa" attackierte im Februar die nahe der rumänischen Grenze gelegene ukrainische Schlangeninsel.

Auf die Aufforderung, sich zu ergeben, antworteten die Grenzwächter, „F..ck you“.

Der Funkspruch ging um die Welt und wurde zum Symbol des ukrainischen Widerstands.

Am 12. April erschien die erste Ausgabe mit dem inzwischen berühmten Soldaten, der dem russischen Kriegsschiff den Stinkefinger zeigt, kurze Zeit später sank der russische Raketenkreuzer Moskwa vor Odessa.

Die neue Marke ist eine zweite Ausgabe mit ähnlichem Motiv:

Man sieht wieder den ukrainischen Soldaten, das Schlachtschiff selbst ist verschwunden.

Das ursprüngliche Motiv hingegen findet sich auf dem anhängenden Zierfeld wieder – allerdings mit dem Aufdruck „Done - versenkt“.

## 4. „Wappen von Schazk“, 20. Juni 2017

aus der ukrainischen Wappenserie – Dauermarke, auf der Brieffrückseite als Portoergänzung

## 5. FDC - Illustration auf dem Kuvert

Das Motiv zeigt die Kertsch - Brücke als eine Handschelle.

Auf der einen Seite ist sie in der Krim verankert, das andere Ende führt in einen Gully, der das russische Festland symbolisieren soll. In der Mitte wird die Kette gesprengt.

Die Brücke hat nicht nur eine hohe strategische Bedeutung im Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine.

Sie ist auch ein Symbol für die 2014 erfolgte Annexion der Halbinsel durch Russland.

Russland nutzt die – illegal gebaute – Brücke, um Nachschub von der besetzten Krim in die umkämpften Gebiete in der Ukraine zu bringen.

# Ein Brief aus „ZHYTOMYR“

1)

2)

3)



5) Illustration FDC Kuvert



4)

RÜCKSEITE

# Solidarität der Postverwaltungen im Ukraine-Krieg

Postverwaltungen drücken ihre Solidarität mit der Ukraine durch ihre Markenausgaben aus.



Österreich veröffentlichte am 31. März 2022 eine Marke mit einem Nominalwert von 1 Euro sowie einem Zuschlag von 2 Euro.

Der Zuschlag wird an „Nachbar in Not“ und UNICEF gespendet.



Auch andere europäische Länder wie Estland, Lettland und Polen machen auf die Situation im Osten aufmerksam.

In Frankreich kann man seit dem 23. Juni 2022 eine Marke mit der Nominale „Lettre verte“ sowie dem Zuschlag für das Rote Kreuz von 84 Cent erwerben.

Auch außerhalb der europäischen Grenzen zeigt man sich solidarisch:

Die kanadische Post verausgibt die erste Briefmarke seit ihrer Geschichte, die ein in Not geratenes Land unterstützt.

Die Einnahmen spendet die Post an die Canada-Ukraine-Foundation.

In mehrere afrikanischen Staaten wie die Zentralafrikanische Republik, Dschibuti, Niger, Togo und Sierra Leone sind Philatelistische Produkte erhältlich.



Eine Schwindel-Ausgabe aus Fidschi?  
Die fidschianische Post bestreitet die Produktion.



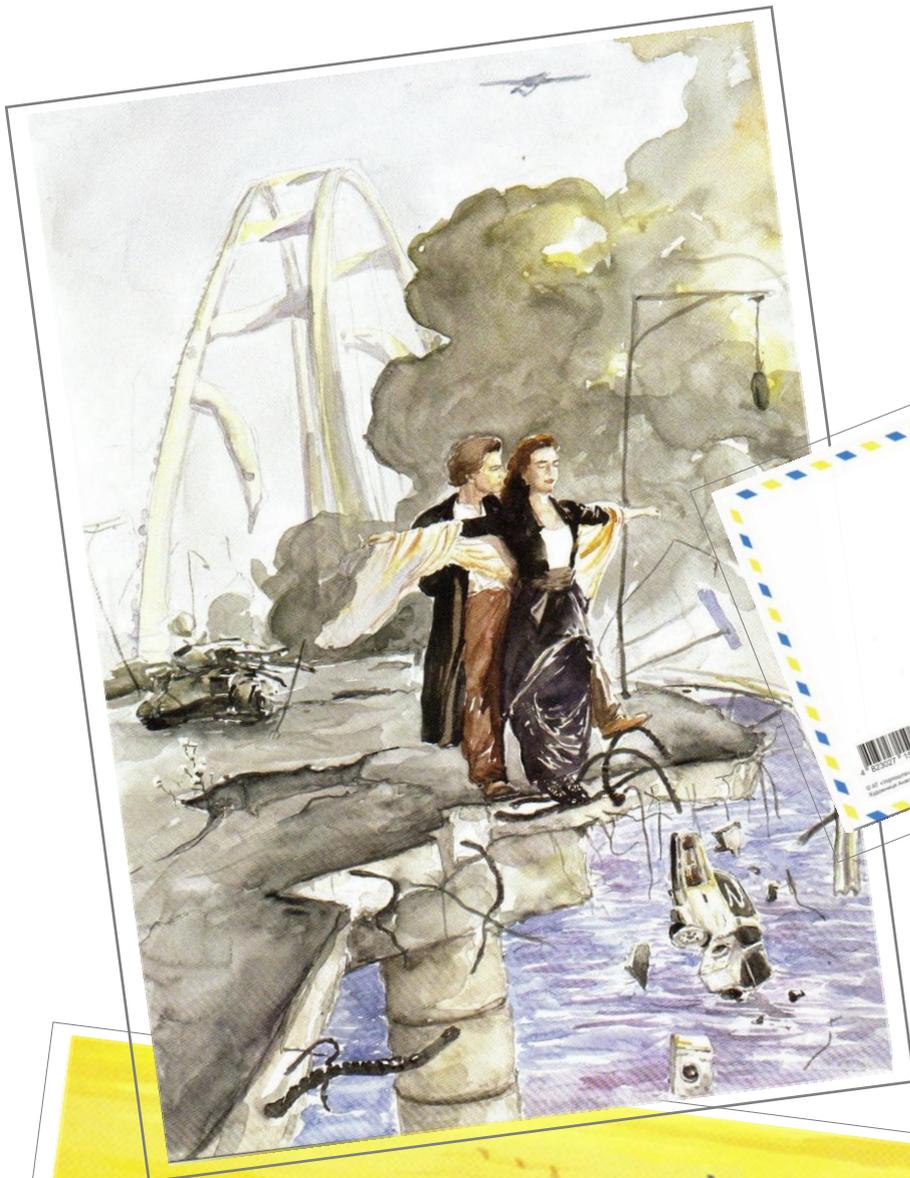
FAKE:

„GHOST OF KYIV“ enthält zwei verschiedene, schachbrettartig angeordnete Marken mit dem Nominalwert 1,20 Fidschi-Dollar.

Inzwischen haben viele Postverwaltungen ihr Ausgabeprogramm um ein Solidarität - Motiv ergänzt!

Quelle: Michel RS

# Patriotische Ukrainerinnen und Ukrainer kaufen Postkarten mit Briefmarkenmotiven...



# Supplement: Rückblick ins vorige Jahrhundert

## Die Einzige:

Karpaten-Ukraine ist ein, früher zur Tschechoslowakei gehörendes, Gebiet am Südrand der Karpaten mit der Hauptstadt Ushgorod.

1938 werden die Verwaltung und Posthoheit dieser Stadt zugesprochen.

Mitte März 1939 erfolgt Unabhängigkeitserklärung und Ausgabe nur **einer einzigen** eigenen Marke, da die Karpaten-Ukraine bereits zwei Tage danach von Ungarn besetzt wurde.

Nach dem 2. Weltkrieg blieb das Gebiet kurze Zeit unabhängig.

Danach wurde es der Ukrainischen Sowjetrepublik angegliedert und gehört seit der Unabhängigkeit 1991 zur Ukraine.



### CSR Karpaten Ukraine, 1939:

Eröffnung des Landtages und Holzkirche in Jasina , Freimarke 3 Kronen

### Katalog-Nr. 1, Karpaten-Ukraine

Ushgorod – ein Name, den wir in Mitteleuropa kaum kennen, ist die Hauptstadt der Karpaten-Ukraine, ein früher zur Tschechoslowakei gehörendes Gebiet am Südrand der Karpaten. Die Stadt hat heute über 100.000 Einwohner und besitzt die längste Lindenallee in Europa, die eine beliebte Flaniermeile ist.

Dort erschien am 15. März des Jahres 1939 die erste und einzige Briefmarke - eine Tschechoslowakische Ausgabe, zusätzlich mit dem Landesnamen der Karpaten-Ukraine.

Die auf gelblichem Papier gedruckte Marke hat einen Nennwert von 3 Kopeken, ist violettblau und zeigt die alte ukrainische Holzkirche von Jasina, einer historischen Stadt an der schwarzen Theiß am Fuß der Waldkarpaten.

Als im November 1938 die südwestlichen Bezirke von der ungarischen Armee besetzt wurden, erklärte sich das Restgebiet am 15. März 1939 für unabhängig und verausgabte an diesem Tag die erste, und bis heute einzige Briefmarke dieses Sammelgebietes.

